

Ambulanz für Transkulturelle Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Wer sind wir?



Unsere Ambulanz ist ein Teil der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des LVR-Klinikums Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität. Zu der Klinik gehören eine weitere Institutsambulanz, zwei Stationen und eine Tagesklinik.

Die transkulturelle Ambulanz arbeitet in einem multi-professionellen Behandlungsteam, das aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Kreativtherapeut*innen besteht, unterstützt durch Arzthelfer*innen und Sekretär*innen.

Ihre Behandlung erfolgt nach einem individuell auf Ihre Erkrankung abgestimmten Behandlungsplan (siehe Angebote).

Kontakt

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefärztin

Prof. Dr. Ulrike Dinger-Ehrenthal

Leitende Oberärztin

Dr. Stefanie Dechering

Ltd. Psychologin

Marie Bette (Integrationsbeauftragte)

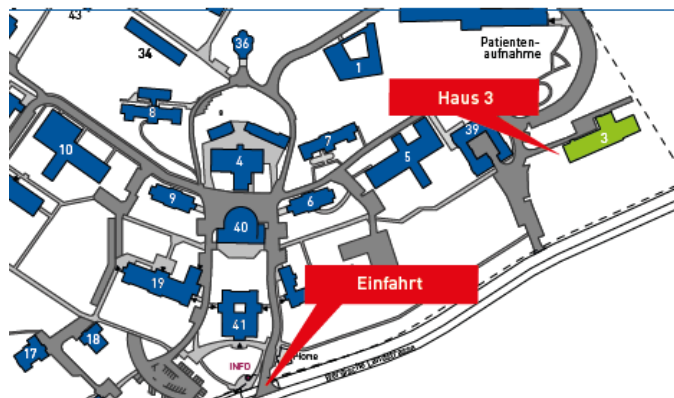
Wie kommen Sie zu uns?

Mit dem Pkw

aus Richtung Innenstadt über die Ausfallstraße/ Grafenberger Allee Richtung Mettmann (B7), Parkplätze sind auf dem Klinikgelände vorhanden.

Mit der Straßenbahn

Linien U73, 709 und U83,
Haltestelle „Auf der Hardt/LVR-Klinikum Düsseldorf“.



LVR Landschaftsverband Rheinland
LVR-Klinikum Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf
Tel 0211 922-0, Fax 0211 922-1010
Email klinikum-duesseldorf@lvr.de Internet www.klinikum-duesseldorf.lvr.de

Willkommen | hoş geldiniz
Welcome | Bienvenue
Hûn bi xêr hatin | Bem vindo
dobro došli

Transkulturelle Psychosomatik und Psychotherapie

Ein Angebot für Migrant*innen und Flüchtlingen in
der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Warum Ambulanz für Transkulturelle Psychosomatische Medizin und Psychotherapie?

Untersuchungen zufolge führen Belastungen am Arbeitsplatz, in der Familie, körperliche Krankheiten, Unfälle, Arbeitslosigkeit, aber auch der Verlust von Heimat durch Migration oder Flucht, Identitäts- und Zugehörigkeitsfragen, Sorgen um Familienangehörige, die möglicherweise in Kriegs- und Krisengebieten leben, traumatische Erlebnisse und Diskriminierungserfahrungen bei Menschen mit Migrationsgeschichte häufig zu körperlichen und seelischen Symptomen.

Für einige dieser Patient*innen ist der Zugang zur erforderlichen psychosomatischen und psychotherapeutischen Behandlung, insbesondere wegen der sprachlichen und soziokulturellen Barrieren, deutlich erschwert. Ohne adäquate Behandlung besteht ein hohes Risiko für eine Chronifizierung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

In der Ambulanz für Transkulturelle Psychosomatische Medizin und Psychotherapie können Patient*innen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein an ihre Bedarfe angepasstes Versorgungsangebot erhalten, das sich unter anderem an der Art, Schwere und Dauer der Erkrankung sowie an den persönlichen Lebensumständen orientiert. Hierzu zählen zum Beispiel die transkulturelle und Diversity-Kompetenz der Mitarbeitenden, muttersprachliche Behandlung oder der Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen.

Behandlungsangebote

- ▷ Psychosomatisch / psychotherapeutische Diagnostik, Krisenintervention und Behandlung
- ▷ Ressourcenorientiert und traumasensibel
- ▷ Paar- und Familientherapeutische Angebote
- ▷ Kunsttherapeutische Gruppen
- ▷ Gruppentherapien auf Albanisch, (sprachreduziertem) Deutsch, Englisch, Persisch, Russisch, Serbisch, Spanisch
- ▷ Erstellung von Bescheinigungen für Behörden
- ▷ OEG- Traumaambulanz

Die Pharmakotherapie psychischer Störungen steht in unserer Ambulanz nicht an erster Stelle, wird aber bei vorliegender Indikation ergänzend durchgeführt.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die unter ...

- ▷ Somatoformen Störungen
- ▷ Anpassungs- und Belastungsstörungen
- ▷ Komplexe Traumafolgestörungen
- ▷ Depressionen
- ▷ Angststörungen
- ▷ Persönlichkeitsstörungen etc.

... **leiden.**

Nicht sinnvoll ist eine Beratung oder Behandlung in unserer Ambulanz bei folgenden Störungsbildern

- ▷ Akut psychotische Erkrankungen
- ▷ Suchterkrankungen
- ▷ Demenz
- ▷ Akute Suizidalität

Wir sprechen:

Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Dari, Deutsch, Chinesisch (Mandarin), Englisch, Französisch, Italienisch, Kurdisch/ Sorani, Persisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Yoruba oder arbeiten unter Hinzuziehung professioneller Sprach- und Integrationsmittler*innen (SIM).



Terminvereinbarung

Sekretariat
Frau Rudenko

Terminvergabe:
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.30 Uhr
Tel.: 0211-922-4713
Fax: 0211-922-4711

Zur Vereinbarung eines Erstgesprächs benötigen Patient*innen eine Krankenversicherungskarte bzw. einen Behandlungsschein des Sozialamtes .